



# ZELTLAGER AKTUELL

CHEFREDAKTEURE

Gerd Schobel  
Klaus Hattler



Breisach den 14.08.1983

1. Jahrgang AUSGABE 1

## SKANDAL AM SAMSTAG

70 Leute warteten vergebens auf Familie G.

Wie verabredet trafen sich am Samstag, den 13.08.1983 um 7.30 Uhr die Teilnehmer des Jugendzeltlagers des TSV Gölldorf vor dem Gasthaus Sonne zur Abreise nach Breisach. Doch die Abreise verzögerte sich. Um 7.30 Uhr waren nur 56 Kinder mit Ihren Eltern am Bus versammelt. Nach einer gründlichen Kontrolle wurde festgestellt, daß die Kinder der Fam. G. aus der Feckenhauser Strasse nicht anwesend waren. Nachbarn sagten auf Befragen aus, daß im besagten Haus die Rolläden noch verschlossen waren, und nichts auf ein "AUFSEIN" der Familie hindeutete. Nach mehrmaligen Klingeln öffnete eine verschlafene Gestalt die Bungalowtür und teilte dem erstaunten Jürgen Sch. mit, daß die Abfahrt ins Zeltlager erst für nächsten Samstag erwartet wurde.

Der Schrecken war groß, nichts war vorbereitet, und so wurde beschlossen, die Kinder mit dem Auto nachzuliefern.

Die Eltern wurden belehrt, in Zukunft die Informationszettel gründlich durchzulesen, da aus diesen solch wichtigen Informationen zu entnehmen sind.

56 KINDER NACH 2 1/2 STÜNDIGER BUSREISE  
WOHLBEHALTEN IN BREISACH ANGEKOMMEN

Mit viertelstündiger Verspätung konnte der Bus endlich in Richtung Ferien und Freiheit von den Eltern starten. Ohne größere Schwierigkeiten (Nur einmal wollte der Busfahrer in die Berge und nicht ins Tal) kamen die Kinder wohlbehalten in ihrem einwöchigen Ferienzeltlager in Breisach an. Ohne Schwierigkeiten verlief auch der Transport des Gepäcks an den Zeltplatz.



# ZZA

# ZELTLAGER AKTUELL

BLATT 2

Breisach, den 14.08.1983



Nach dem Belggen der Zelte wurde ein wohlschmeckendes Mittagessen gereicht (Fleischkühle mit Nudeln und Salat). Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und die Kinder konnten sich nach Belieben austollen. Erst zum Abendessen (Wurstbrote mit Tee) mußten sich die Kinder wieder an der Lagerküche einfinden und hatten danach Gelegenheit, sich auf die Nacht vorzubereiten. Dabei kam es zu einem weiteren

## SUANDAL

Heike L., unser hübsches Schroffengirl, wunderte sich über nichtsitzende Kleidung und stellte dann zu ihrem Entsetzen fest, daß sie nur dürftigst mit einem Slip bekleidet war. Vor dem Erreichen der Zelte machte sie schlönigst kerk und rannte in die Umkleidekabine, um sich korrekt zu kleiden. Erst dann traute sie sich ins Lager zurück, wo der Vorfall aufgrund einer Indiskretion ans Licht kamen.

Redaktionsschluß am Sonntag, den 14.08.1983 um 20.00 Uhr

Für aktuelle Meldungen sind die Chefredakteure dankbar.

Auch Leserbriefe werden veröffentlicht.

-UND IST DER ZIRKUS UND DAS ZELTLAGER NOCH SO KLEIN, EINER MUSS DER  
"AUGUST" SEIN-





# ZELTLAGER AKTUELL

CHEFREDAKTEURE

Gerd Schobel

Klaus Hattler



Breisach, den 15.08.83

AUSGABE 2

## WIE WIR UNS KENNENLERNTEN

Um sich untereinander kennenzulernen, vor allem aber für die Betreuer, von denen Heike, Tschuky und Klaus das erste Mal im Zeltlager sind, wurden am Samstagabend einige Spiele gemacht. So wurde unter anderem ein großes Netz gespannt und am Abend im Gemeinschaftszelt Witze erzählt, wobei die Kleinste die längsten Witze erzählte.

## ZELTLAGER VERBRACHTE UNRUHIGE NACHT

Als kurz nach 22.00 Uhr Bettruhe angeordnet wurde, kehrte noch lange keine Ruhe in den Zelten ein. Doch nachdem Jürgen ernste Worte gesprochen und harte Strafen verteilt hatte, wurde es ruhig. Am Sonntagmorgen ging es dann nach Breisach in die Kirche zum Gottesdienst. Danach war Gelegenheit, sich an einem Kiosk mit Postkarten zu versorgen und Grüße zu verschicken. Die Kinder namen regen Gebrauch von diesem Angebot und kauften fast den ganzen Kiosk leer.

## HERVORRAGENDE KÜCHE

Nach der Rückkehr aus Breisach erwartete uns ein hervorragendes Mittagessen (Schnitzel natur, Kartoffel- und Gurkensalat). Es ist bewundernswert, was Annemarie (Zeltmama), Erika und

Marianne täglich auf ihren Gaskochern zaubern.

## MASKENFEST IM ZELTLAGER

Erstmalig in der langjährigen Zeltlagergeschichte des TSV-Göllsdorf wird dieses Jahr ein Maskenfest veranstaltet. Dazu mußten die Kinder am gestrigen Nachmittag phantasievolle Masken aus Holz, Blättern und Farben herstellen. Dies nahm den ganzen Nachmittag in Anspruch. Nach dem Abendessen (Käsebröte, Tee) wurden die Masken mit der Videokamera aufgenommen. Dabei kam es zu einer Panne. Der Kameramann Peter Müller ließ die Maskenträger vor der Kamera vorbeigehen, vergaß aber das Band laufen zu lassen. Durch diesen katastrophalen Fehler mußte der ganze Zirkus wiederholt werden. <sup>•</sup>Name von der Redaktion geändert

## BESUCH IM ZELTLAGER

Am ersten Sonntag im Zeltlager bekamen wir recht vielen Besuch. Dies waren Christa, Adolf und Simone Brenner, wobei Christa schon häufig als Betreuerin im Zeltlager war, Wide, Gertrud, Sonja und Sputnik, sowie ein Vertreter der "Breisacher Rundschau", die einen Bericht über das Zeltlager d. TSV bringen will.





# ZELTLAGER AKTUELL

CHEFREDAKTEURE

Gerd Schobel

Klaus Hattler

Breisach, den 16.08.83

AUSGABE 3

HEUTE MIT  
LISAUSGABE  
REISE



## VERFOLGUNGSJAGD BEI NACHT

Die erste Nachtaktion des Zeltlagers war eine Nachttaschenlampenspiel, bei dem abwechselnd die Buben die Mädchen und die Mädchen die Buben fangen. Dabei mußte sich die eine Gruppe verstecken und die anderen mit der Taschenlampe fangen, und Hinweisen auf den Aufenthaltsort. Das Spiel endete schließlich Unentschieden 0 : 0

## R A D A U UM 7.12 Uhr

Entgegen allen Gewohnheiten wurden die Teilnehmer des Zeltlagers am gestrigen Morgen durch die Klänge von "Hymn" aus den Träumen geholt. Als auch dies nichts nutzte, wurden fetzigere Töne aufgelegt. Man begab sich zum Frühstück (Brot mit Marmelade und Tee). Dermaßen gestärkt konnte nach einstündigen Ruhepause der nur 500 m lange Weg zum "Waldfreibad Breisach" angetreten werden. Nach längerer Diskussion konnte ein kostenloser Eintritt nach dem Mittagessen (Linsen, Saitenwürste, Spätzle) herausgehandelt werden. So wurde auch der Nachmittag bis 17.00 Uhr über die Bühne gebracht.

## R Ü G E

Bei anschließendem Abendessen (Spiegeleier mit Brot) wurde festgestellt, daß viele Kinder im Freibad ihr Geld für

Cola, Fanta, Poppkorn und Eis ausgegeben und somit kein so großer Appetit mehr auf ein Ei bestand. Bei anschließender Besprechung des "Lagerjahrmarktes" hatten einige Kinder schon wieder Hunger. Bei der Besprechung kam es zwangsläufig zu Überschneidungen im Programm, die durch zähe Diskussionen bereinigt werden konnten.

## MOONLIGHT - D I S C O

Um 20.45 Uhr konnte endlich die von vielen erwartete Disco gestartet werden. Dabei konnten wir bei heißen Rythmen voll aus uns heraus. Anschließend mußte die Küche außerplanmäßig eine Sonderschicht für Marmeladebrote ~~hingeführt werden~~ einlegen. Danach erst ging es ins Bett.

## UNHOLDE

Bei riesiger Hitze am Mittag wurde es den Betreuern zu wohl. Marianne wurde mit einer Milchkanne von 30 l Wasser überschüttet, sodaß sie das zweite Mal zum Duschen gehen mußte. Unser Betreuer "Peter der Kleine" nahm vor Übermut Susi auf die Arme, sodaß Theokeine Mühe hatte, die zweite Milchkanne über Sie zu schütten.





# ZELTLAGER AKTUELL

CHEFREDAKTEURE

Gerd Schobel

Klaus Hattler

Breisach, 17.08.1983

AUSGABE 4



## LÄRMENDE HORDEN IN BREISACH

Das Tanzen in der MOONLIGHT-DISCO hatte unsere Kinder sehr ermüdet, so daß die Nachtruhe um eine halbe Stunde bis auf 7.30 Uhr ausgedehnt wurde. Nach dem Frühstück ging es in die Stadt Breisach, wobei das Angenehme mit dem nützlichen verbunden wurde. Gleichzeitig wurden Besorgungen für den "Jahrmarkt" am Freitag durchgeführt. Breisach war für 2 Stunden fest in Göllsdorfer Hand.

## WUSSTEN SIE SCHON,

- ...daß sämtliche Betreuer trotz ihres teilweise recht hohen Alters noch immer zu haben sind..
- .. daß unser Olli heute seinen 14. Geburtstag feiert..
- ... daß unser Größter, unser Klaus, auch "Macki-Schatzi-Mausi" genannt wird.

## WALD- UND WIESENSPIEL

Nach dem Lieblingsmittagessen vieler Kinder (Spaghetti Bolognese mit Salat) wurde der schon traditionelle Lagerwettstreit durchgeführt. Dabei wurde nicht nur Wissen verlangt, sondern es war auch recht viel Organisationstalent verlangt, um z.Bspl. Pferdeäpfel aufzutreiben. Sieger wurde übrigens die Gruppe um Bernd Grimm (Ein Kind d. Fam. G. in der Feckenhauser Str. in G.)

## GRILLFEST UNTER KASTANEN

Nach dem anstrengenden Nachmittag wurden die Mägen der Kinder auf eine harte Geduldsprobe gestellt. Anstatt wie üblich um 18.00 Uhr eingedeckten Tisch vorzufinden, mußte bis 19.30 Uhr gewartet werden, da die Buben noch über eine Stunde Holz für das Lagerfeuer schlagen mußten. Erst jetzt konnte als Belohnung für den anstrengenden Tag Grillwürste gegessen werden, wobei sich herausstellte, daß Kindermägen bis zu 7 Stck. fassen.

## RÄTSELECKE

- Wieviel wiegt unser "Riesenbaby Klaus"?
- Wie groß ist der Brustumfang von Theo?

Die Lösungen sind bis 12.00 Uhr im Küchenzelt abzugeben. Dem Gewinner winkt ein Preis.

Das Lösungswort des gestrigen Rätsels lautete "LEICHTATHLETIK".

Gewonnen hat Heike Leopold

## TAGESAUSKLANG AM LAGERFEUER

Als man nach dem Abendessen bei voller Kräften war, wurden am Lagerfeuer Lieder gesungen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in allen Tonlagen wurde es mit der Zeit besser. Zum Schluß klang es so, als hätten die Fischer-Chöre gesungen.



ERFREULICH

Es konnte in Erfahrung gebracht werden, daß das Wetter zu Hause beschissen ist, während bei uns die Sonne lacht. Es bewahrheitet sich immer wieder das Sprichwort "Wenn Engel reisen....."?!?!

Nach dem Lied "Guten Abend, Gute Nacht" mußten die Kinder um 22.00 Uhr in ihre Schlafsäcke.

AM RANDE NOTIERT

Unser Zeltlagerneuling Tschucky ist bei den großen Mädchen sehr beliebt und kommt unter 20 "Gutenachtküssen" nicht mehr in die Falle. Außerdem entpuppte er sich am Lagerfeuer als guter Sänger.



# ZELTLAGER AKTUELL

CHEFREDAKTEURE

Gerd Schobel

Klaus Hattler

Breisach, den 18.08.83

AUSGABE 5



## LAGERFAHNE SPURLOS VERSCHWUNDEN. TERRORISTEN?

Durch einen unbekanntem Anrufer erfuhr die Redaktion gestern schon gegen 19.00 Uhr von einem um 20.00 Uhr erst stattfindenden Fahnenklau. Leider konnte die Bewachungsmannschaft nicht mehr rechtzeitig verständigt werden, sodaß die Tat durchgeführt werden <sup>Konnte.</sup> Dies wird für die Bewacher schwerwiegende Folgen haben. Die Staatsanwaltschaft wird ihnen in der schon für heute festgesetzten Hauptverhandlung unter anderem Verletzung der Aufsichtspflicht nach §9 a, Abs. 3 ZG sowie Fahrlässiges Verschulden der Verspätung beim Hissen der Fahne vor. Hintergründe für dieses verabscheuungswürdige Verbrechen erfahren Sie auf Seite 7.

### GEBURTSTAGSKIND IN UNSEREN REIHEN

Auf ausdrücklichen Wunsch von Oliver Hils, der gestern seinen 14. Geburtstag unrasiert und fern der Heimat feierte, wurde die Zeltlagergesellschaft durch die Klänge von "Anna von BAP" erweckt. Auf diesen Hit folgte das bekannte "Happy Birthday to you", dem viele Glückwünsche folgten. Auch wir von der Redaktion wünschen dem Geburtstagskind nachträglich alles Gute.

Vorschläge zum "Jahrmarkt" wurden den ganzen Tag umgesetzt, wobei nach dem Mittagessen (Schweinebraten, Gemüse und Kartoffeln) die einzelnen Gruppen sich auf den Pony-Hof in Frankreich und der Stadt Breisach aufhielten.

Nach Rückkehr und eingenommenem Abendessen (4 Sorten Wurstsalat mit Schwarzwurst-

Käse mit und ohne Zwiebeln) der Ausflügler veranstalteten wir auf Wunsch des Geburtstagskindes eine "Freiluft-Disco". Dabei wurde auch Miss und Mr. Zeltlager 1983 gewählt und gekrönt. Dies waren Miss Heidrun Kappler und Mr. Tommy Grimm. Nach heißem Disco-Sound krochen die Kinder mit abgekämpften Gesichtern in ihre Schlafsäcke.

### UNGLÜCKSRABEN

In der glühenden Mittagshitze erbarmte sich ~~HEX~~ Annemarie der an den Vorbereitungen für die "Jahrmarktaufführung" arbeitenden Kinder. Sie verteilte kühlen Tee, auch an die mit Wasserfarben arbeitenden Petra Rieble. Diese nahm sich jedoch nicht die Zeit, den Tee in Ruhe zu genießen, sondern setzte



fleißig ihre Arbeit fort. So kam es auch, daß sie ihre Farbpinsel anstatt in Wasser im Fruchtee eintauchte.

### WUSSTEN SIE SCHON

- ... daß Theo der beste Matratzen- flicker aller Zeiten ist.
  - ... daß unser Gerdi von unseren Betreuern die krummsten Beine hat.
  - ... daß dies bereits das achte Zeltlager des TSV ist.
  - ... daß unser Lagerleiter Jürgen die verherendsten, brutalsten Schweißfüße hat.
- beiden Bürokraten, die Sache in Ordnung zu bringen. Dies gelang ihnen schließlich. Nach mehrmaligem Würgen und Kotzen wurde die Sache von den beiden zur vollsten Zufriedenheit der Kinder in Ordnung gebracht. Das verspätete Frühstück wurde von beiden gemütlich und wohlschmeckend eingenommen.

### IM ZELTLAGER NEUEN BERUF ENTDECKT

Nach Meldung der Kinder, daß das WC versteckt sei, nahm es Lagerleiter Jürgen und Betreuer Gerdi während des Frühstückes die Reparatur in Angriff. Nach mehrmaliger Spülung und Demontage der ganzen Schüssel versuchten es die





# ZELTLAGER AKTUELL

CHEFREDAKTEURE

Gerd Schobel

Klaus Hattler

Breisach, den 19.08.1983

AUSGABE 6



## VORBEREITUNGEN/LAUFEN AUF HÖCHSTTOUREN

Am heutigen Nachmittag soll sich der sonst recht ruhige Zeltplatz am Stadion des SV Breisach in einen hektischen Jahrmarkt mit Marktschreibern, Künstlern und Sonderangeboten verwandeln. Dies erforderte gestern fast die gesamte Zeit. Wo man hinschaute wurde gehämmert, gesägt, gestickt, gemalt, gebastelt, geübt und auswendig gelernt. Der Aufwand wurde von allen Betreuern unterschätzt, so daß am heutigen Morgen noch Hektik aufkommen wird, um die Vorbereitungen beenden zu können.

## HARTE STRAFEN FÜR NACHLÄSSIGE AUFSICHTS- LICHT

Wie bereits gestern angekündigt fand heute um 13,45 Uhr die Hauptverhandlung in der Strafsache FAHNENKLAU unter reger Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Die Angeklagten wurden dazu verurteilt, während der Restlichen zwei Tage die Küche mit Wasser zu versorgen.

Richter D.Schneider eröffnete pünktlich die Verhandlung. Verteidiger Schobel verlangte erwartungsgemäß Freispruch für die Angeklagten und rief zur Unterstützung dieser Forderung Zeugen auf. Dies beeindruckte den Staatsanwalt nicht; er forderte die Höchststrafe: Die Angeklagten sollten

dazu verurteilt werden, am Samstagmorgen sämtliche Abfälle vom Boden des Lagergeländes aufzusammeln. In seiner Urteilsbegründung berücksichtigte der Richter sowohl die Anträge der Staatsanwaltschaft als auch die der Verteidigung. Sein Urteil wurde von den Angeklagten angenommen und von der Öffentlichkeit begrüßt.

## KAUM INTERESSE AM FREIBAD

Am Nachmittag konnten die Kinder ins Freibad gehen. Dabei stellte sich zur Überraschung der Betreuer heraus, daß nur wenig Interesse am kühlen Naß bestand. Nur rund 15 Kinder wollten sich abkühlen; der Rest blieb im Lager und arbeitete an den Jahrmarktvorbereitungen weiter oder half anderen Gruppen bei den Vorbereitungen.

## NACHTWANDERUNG AUF DEN ECKARTSBERG

Zum Abschluß des gestrigen Tages wurde die traditionelle Nachtwanderung durchgeführt. Auch dieses Jahr ging es wieder zur Ruine auf den Eckartsberg. Von dort oben genießt man einen herrlichen Blick auf Breisach und Colmar/Frankreich, besonders jedoch auf das beleuchtete Breisacher Münster. Hoch über



der Stadt sangen wir noch einige schöne Lieder und begaben uns dann auf den Rückweg und dann direkt in den Schlafsack.

TRAURIG ABER WAHR

Durch die Hitzewelle in Breisach bekam unser ältestes Kind, B.G. aus G. einen Ausschlag = viele rote Punkte ins Gesicht, weshalb er, hauptsächlich bei den älteren Mädchen für längere Zeit ohne Chancen bleiben wird. Deshalb spielt er mit dem Gedanken, sich einer kosmetischen Operation zu unterziehen.

LUSTIG ABER AUCH WAHR

Nach heißer Freiluftdisco verirrte sich T.W. aus G. im eigenen Zelt auf eine fremde Liege. Dies führte beim Liegeninhaber Tschucky zu geistigen Verwirrungen. Er fragte jeden Betreuer wo er denn diese Nacht schlafen solle. Nach längeren Überlegungen wurden die Liegeplätze getauscht und wenn sie nicht gestorben sind, so schlafen sie noch heute.

WUSSTEN SIE SCHON

- .... daß der Gutenachtkuß der Eltern nicht mehr für einen ruhigen Schlaf der Kinder ausreicht. Annemarie, unsere Zeltmama, macht jeden Abend die Runde durchs ganze Lager u. verteilt Gummibärle und Moritzle.
- .... daß sämtliche Betreuerinnen u. Betreuer (außer Mama) aktive "Handballer" sind.

RÄTSELECKE

Wie hoch war gestern der Tagesverbrauch in Kilogramm an Brot, Tomaten und Nudeln?

Das Lösungswort gestern lautete: "Küchenzelt".

Gewonnen hat Caroline Rieble.

BESUCH

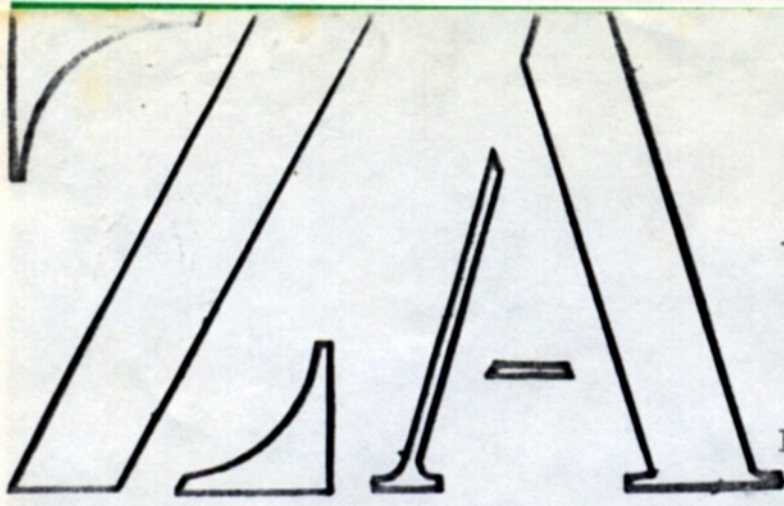
Zwei Betreuermütter, die sich nach dem Befinden der Töchter erkundigen wollten. Dies waren Großhofenmama Angela Wenger und Schroffenmama Marlis.

Außerdem besuchte uns noch H.Efinge aus G.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Besuchern für die Obstspenden.

-letzte nachrichten stop dritte nachtwache 3.00 bis 5.00 uhr durch technisches k.o. aufgefallen stop verlust wurde durch zweite nachtwache 1.00 bis 3.00 uhr mehr als ersetzt stop hintergründe später stop-





# ZELTLAGER AKTUELL

CHEFREDAKTEURE

Gerd Schobel

Klaus Hattler

Breisach, den 20.08.1983

Ausgabe 7



## JAHRMARKT BEHERRSCHTE DEN TAG

Nach dem Wecken um 7.00 Uhr, das zum Teil auf recht ungewöhnliche Weise durchgeführt wurde (fragen Sie Peter Müller), wurde trotz des Zeitmangels nicht auf den Frühsport verzichtet. Danach wurde die Zeit knapp, denn bis zum Mittagessen sollten die Vorbereitungen für den am mittag stattfindenden Jahrmarkt abgeschlossen sein. In allen Gruppen herrschte emsiges Treiben und Nervosität; die Gruppen, die schon fertig waren, wurden zum Arbeitseinsatz bei anderen Gruppen herangezogen. So konnten alle Vorbereitungen bis zum Mittagessen (Fischstäbchen mit Kartoffelsalat) beendet werden.

## JAHRMARKT VOLLER ERFOLG

Als die ersten Eltern um 14.00 Uhr eintrafen, bot sich ihnen ein farbenprächtiges Bild. Rund um den Festplatz waren Luftballons mit den Namen der Teilnehmer aufgehängt. Alles wartete gespannt auf die Eröffnung des "GÖLLSDORFER- BREISACHER JAHRMARKT" Lagerleiter Jürgen Schneider begrüßte die anwesenden Eltern und gab den Startschuß. Die Attraktionen waren entlang einer "Strasse" aufgebaut. Zuerst wurde den Besuchern in einer Geisterbahn das Fürchten gelernt. Um die Geisterbahnfahrer wieder etwas aufzu-

heitern, wurden sie am Schluß auf einen Tisch geschnallt und eine Minute gefoltert (gekitzelt).

Danach konnte mit ~~xxx~~ wassergefüllten Luftballons auf ein 4 m hohes Ziel geworfen werden. Treffer wurden danach belohnt, daß der Luftballon nicht platzte. Ging der Wurf jedoch daneben so traf er Reißnägel, was dazu führte daß der Werfer mit kühlem Naß erfrischt wurde. (Fragen Sie Frau Gertrud B, Schroffenstr. in G.)

Danach wurde die Treffsicherheit auf andere Weise geprüft. Mit Wurf Pfeilen sollte ein Luftballon getroffen werden. Sein Platzen brachte einen Stein zum Fallen, der eine Wippe traf und den Schützen mit einem Mohrenkopf belohnte. Gleich daneben konnte man seine Treffsicherheit beim Bogenschießen prüfen. Beim "Hau den Lukas" kam die Wahrheit ans Licht. Je nach Kraft wurde man zwischen Legokind und Göllsdorfer eingestuft. Am nächsten Stand konnten Naturerzeugnisse erworben werden. Alle "Neune" wurden beim nächsten Stand fast nie erreicht, trotzdem übten viele Leute an der Kegelbahn. Die Zukunft steht nicht in den Sternen, sie konnte bei Patrizia und



# ZELTLAGER AKTUELL

Ausgabe 7

BLATT 2

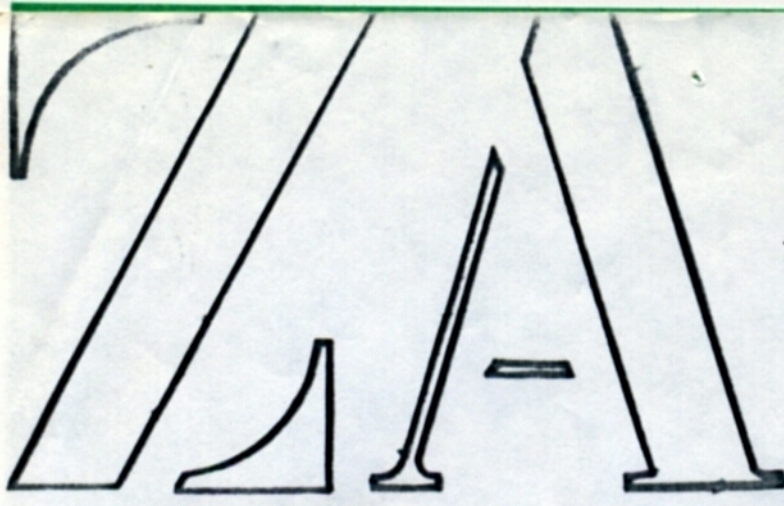


Beate als Wahrsagerinnen erfahren werden. Wem von all dem Übel wurde, der konnte sich bei den "Quacksalbern" Linderung erhoffen. Unter dem Motto "Ob Bauchweh, Darmbeschwerden oder Blasen am Mund, hier werden auch Sie gesund. Vor der großen Losbude konnte man seine Treffsicherheit noch beim Ringewerfen unter Beweis stellen. Wer von den Anstrengungen hungrig oder durstig wurde, oder sich gern "Bild"en wollte, konnte sich beim Bauchladenboy oder in der Wirtschaft zum "Elefantenbaby" versorgen. Der größte Mann auf dem Platz (außer Peter Müller) war Martin B, der lautstark auf alle Attraktionen hinfies (ohne Unfälle).

Nach all den Anstrengungen konnten sich die Besucher wieder auf ihre Plätze begeben. Doch mit den Darbietungen war es noch lange nicht zu ende. Die kleinen Mädchen hatten ein "Kasperletheater" einstudiert und mit großem Erfolg aufgeführt. Danach wurde gezaubert. "Zauberer Sägekrumm sägt kleine Leute um" stand auf dem Schild. Dies war nicht zuviel versprochen. Vor aller Augen wurde ein Mensch zersägt. Dies war zugleich das Ende des offiziellen Programms.

Um die Verdauung des von den Eltern gespendeten Kuchens anzuregen, wurde um 17.00 Uhr noch ein Fußballspiel angesetzt. Dabei standen sich 10 Betreuer und 20 Kinder gegenüber. Trotzdem endete das Spiel nur 3 : 2 für die Kinder. Danach verließen die weinenden Eltern ihre lachenden Kinder. Nun vergnügten sich noch einige Kinder beim Reiten auf dem Ponyhof und einige in der Stadt Breisach. Erst um 20.30 Uhr wurde das Abendessen serviert. Der restliche Abend war für die Kinder zur freien Verfügung. Sie tollten vor den Zelten umher und fielen dann schließlich um 22.00 Uhr müde ins Bett.





# ZELTLAGER AKTUELL

CHEFREDAKTEURE

Gerd Schobel

Klaus Hattler

Breisach, den 21.08.85

Ausgabe 8



## HEKTICK BEIM AUFBRUCH

### *Scheiden tut weh*

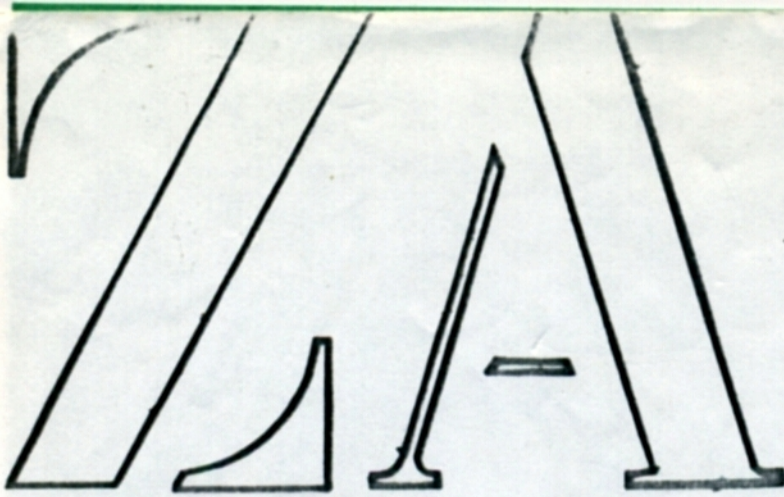
Um 7.00 Uhr wurde das Lager aus dem Schlaf geschreckt. TARZAN Sch. aus G. rief zum wecken. Durch Zeitmangel fiel sogar der Frühsport zum Opfer. In fliegender Eile wurde die Zelte unter Mithilfe sämtlicher verfügbaren Kräfte umgesetzt, geputzt, abgebaut, zusammengelegt, verpackt und auf den LKW verladen. Gleichzeitig wurden die Dusche und die Toiletten (WÜRG!!) geputzt. Diese Arbeit übernahmen die Freiwilligen, die sich am Abend zuvor zum wiederholten Mal die Lagerfahne stehlen ließen.

### ABSCHIED UNTER TRÄNEN

Bis weit hinter Freiburg hatten die im Bus mitfahrenden Betreuer Mühe, die weinenden Kinder zu beruhigen. Um den Abschied leichter zu machen, wurden heimatliche Lieder gesungen. Pünktlich um 17.00 Uhr traf man wieder in Göllsdorf ein, wo die weinenden und schluchzenden Eltern geduldig Ihre Kinder wieder heil in die Arme Schließen konnten.



# ZELTLAGER AKTUELL



Ausgabe 8

BLATT 2



TODESANZEIGE

SAMSTAG, DEN 20.08.1983

Heute, in den Morgenstunden ver-  
schied viel zu früh im Alter von  
nicht einmal 8 Tagen unser

L A G E R L E B E N

Die Trauerfeier wird in Bälde in  
der Turnhalle Göllsdorf abgehalten

In tiefer Trauer

Die Teilnehmer am Jugendzeltlager  
des TSV Göllsdorf

-Statt Kranzspenden bitten wir um Spenden auf das  
Konto TSV Göllsdorf oder bei der KSK  
Rottweil, BLZ 64250040 Nr.